



Früher Abgang: GC-Spieler Arlind Ajeti wird des Feldes verwiesen. Bild Ennio Leanza/Keystone

GC vom FCB demontiert

0:4 haben die Grasshoppers zum Beginn der Rückrunde in der Super League gegen den FC Basel verloren. Ein 0:8 wäre auch möglich gewesen. Die Null beim desolaten GC hingegen war gegeben.

von Stefan Wyss und Peter Lerch

Der unter Trainer Marcel Koller wiedererstarkte Ricky van Wolfswinkel bekam in Basels Einmann-Sturm den Vorzug vor Alban Ajeti. Die Niederländer dankte es Koller mit drei Toren vom 1:0 zum 3:0. Ajeti benötigte nach seiner Einwechslung nur fünf Minuten, um das 4:0 zu markieren. Beide sind im Torschützenkassenment nunmehr mit je neun Toren gleichauf.

In der Startformation der Zürcher standen sieben Spieler mit den Jahrgängen 1997 bis 2000. Der 19-jährige Giotto Morandi und der 20-jährige Meriton Kastrati gaben ihr Debüt in der Super League. Die junge Mannschaft war gegen Basel von Anfang an überfordert, im wahrsten Sinn des Wortes chancenlos. Das Cornerverhältnis lautete zuletzt 0:12.

Es ist nicht das Ziel von Trainer Thorsten Fink, eine möglichst junge Mannschaft aufzustellen, wenn diese keinen Stich hat. Tatsächlich wirkte es über weite Strecken so, als würde Basels Fanionteam ein Trainingsspiel gegen die eigene U21-Mannschaft aus der Promotion League austragen.

Wieder Arlind Ajeti

Spiele gegen den FCB scheinen Alban Ajetis Bruder Arlind in der Innenverteidigung der Hoppers nicht zu liegen. Im Herbst beging er ebenfalls im Letzigrund einen haarsträubenden Fehler, der den Baslern die 3:0-Führung nach rund einer Viertelstunde ermöglichte. Diesmal war Ajetis Auftritt

noch bedeutend schlechter. Schon in der 3. Minute beging er gegen Luca Zuffi ein übles Foul, das einen Platzverweis anstelle der Verwarnung hätte nach sich ziehen können. Nach nur 26 Minuten leistete er sich ein weiteres Foul, für das Schiedsrichter Stephan Klossner eine weitere Gelbe Karte zeigen musste. So spielten die Zürcher rund 70 Minuten in Unterzahl. Das Spiel wäre jedoch möglicherweise mit einem ähnlich klaren Resultat ausgegangen, denn die Zürcher hatten schon vor Ajetis Platzverweis hilflos gewirkt.

Klare Basler Fortschritte

Nach dem 2:0 gegen Zürich und dem 2:1 in Sitten im alten Jahr hat Basel nun erstmals in dieser Saison drei Meisterschaftsspiele am Stück gewonnen. In der Innenverteidigung spielte der im Herbst verletzt gewesene Carlos Zambrano – neben Eder Balanta – erstmals von Beginn weg, während der ebenfalls von einer Verletzung zurückgekehrte Marek Suchy auf der Bank sass. Marcel Koller wird die Leistungsfähigkeit seiner Defensive schwerlich beurteilen können, weil diese nie geprüft wurde. Trotz der Schwäche des Gegners ist festzuhalten, dass die Basler eines ihre besten Spiele dieser Saison abgeliefert haben. Sie hatten insbesondere keine schwache Phase.

Thorsten Fink musste nach dem Match eingestehen, dass seine junge Mannschaft überfordert war. Fink hofft nun auf die rasche Rückkehr verletzter Spieler – besonders für die Abwehr.

Hiernickel und Bieler vorne

Bei dichtem Schneetreiben sicherten sich in Engelberg der Bündner Livio Bieler und die Glarnerin Lydia Hiernickel gestern die Schweizermeistertitel in der Klassisch-Verfolgung der Langläufer. Sowohl Bieler als auch Hiernickel waren nach dem Skating-Rennen als Zweite in die Loipe gegangen. Bieler distanzierte auf den 15 km den Davoser Cédric Steiner um 46 Sekunden. Für den 25-Jährigen aus Bonaduz ist es der erste Schweizermeistertitel im Einzel. Bronze holte der Waadtländer Erwan Käser. Toni Livers, der Meister vom Samstag, fiel auf der von ihm weniger geliebten Klassisch-Strecke auf Platz 4 zurück. Hiernickel lief auf der Gerschnialp in einer eigenen Kategorie und verteidigte ihren Titel vom Vorjahr. Die von der Spitze aus gestartete Luzernerin Nadine Fähndrich verlor auf den 10 km, welche die Frauen zu absolvieren hatten, 1:04 Minuten auf die 22-jährige Glarnerin. Dritte wurde die 17-jährige Zürcher Oberländerin Anja Weber. Nathalie von Siebenthal war nach Platz 3 am Samstag nicht mehr zur Verfolgung gestartet. (sda)

Jugend-WM-Gold für Amy Baserga

Nach der Silbermedaille im Sprint gewann die Schweizer Biathletin Amy Baserga an der Jugend- und Junioren-WM in Osrblic in der Verfolgung Gold in der Kategorie U18. Die C-Kader-Athletin aus Einsiedeln zeigte vor allem in der Loipe auf den 7,5 Kilometern eine überragende Leistung. Trotz zweier Strafrunden nach dem ersten Stehendsschiessen distanzierte die 18-jährige Schwyzerin die fehlerfrei schießende Tschechin Tereza Vobornikova um 8,2 Sekunden. Für Swiss-Ski war es zum Abschluss der Titelkämpfe in der Slowakei die dritte Medaille nach dem WM-Titel von Niklas Hartweg im Einzel-Wettkampf und Platz 2 von Baserga im Sprint. (sda)

Ammann verpasst die Top 20 knapp

Die Schweizer Skispringer fanden sich auch am dritten und letzten Wettkampftag auf der Skiflugschanze in Oberstdorf nicht zurecht. Routinier Simon Ammann gewann gestern als einziger Weltcup-Punkte.

von Marcel Hauck

Simon Ammann war gestern in Oberstdorf wieder einmal der Alleinunterhalter im Schweizer Skisprungteam. Der vierfache Olympiasieger schaffte es als einziger Schweizer in den Finaldurchgang und beendete den Weltcup nach Sprüngen auf 212,5 und 192,5 m im 21. Rang. Nach dem ersten Durchgang hatte der 37-jährige Toggenburger noch auf dem 13. Platz gelegen. Bei zunehmend stärkerem Schneefall ging der Skiflug-Weltmeister von 2010 mit dem zweiten Sprung aber nicht mehr ans Limit. Es war der neunte wettkampfmässige Sprung in drei Tagen.

Peier verpasst Qualifikation

Die Schweizer schafften beim Mammutprogramm in Oberstdorf, das am Freitag noch den in Titisee-Neustadt abgesagten Wettkampf durchführte, kein Resultat in den Top 20 und konnten den Aufwärtstrend, den sie an der Vierschanzentournee gezeigt hatten nicht bestätigen. Gestern verpasste der neue Teamleader Killian Peier sogar erstmals in dieser Saison die Qualifikation für den Wettkampf. Er setzte bereits bei 176 m auf und verpasste den erhofften ersten 200-m-Flug seiner Karriere ein weiteres Mal. Domi-



Durchzogener Auftritt: Simon Ammann sucht seine Topform.

Bild Keystone

nik Peter und Andreas Schuler scheiterten derweil zum dritten Mal in der Qualifikation. Bis zu den Weltmeisterschaften in Seefeld und Innsbruck in knapp drei Wochen bleibt noch einige Arbeit.

Stoch ist wieder da

Seiner Topform nähert sich hingegen der dreifache Olympiasieger und Weltmeister von 2013 Kamil Stoch. Mit einem zweiten Sprung auf 227,5 m verbesserte sich der 31-jährige Pole Platz 5 auf Platz 1. Der Routinier feierte seinen ersten Sieg in der laufenden Saison. In die andere Richtung ging es für Weltcupleader und Vierschanzentournee-Sieger Ryoyu Kobayashi. Der bei Halbzeit Führende Japaner wurde bis auf Rang 9 durchgereicht.

Eine Enttäuschung setzte es vor Heimpublikum für die Deutschen ab. Als Zehnter war Markus Eisenbichler, der bereits am Freitag und Samstag mit zwei Podestplätzen die Kohlen aus dem Feuer geholt hatte, der mit Abstand Beste der DSV-Adler. Zudem müssen sie einen neuen Cheftrainer suchen, nachdem der Erfolgsgarant Werner Schuster seinen Abschied auf Ende Saison ankündigte. Der 49-jährige Österreicher hatte 2008 vom Schweizer Verband nach Deutschland gewechselt.

Agüero trifft dreimal

Manchester City gewann das Spitzenspiel der 25. Runde gegen Arsenal mit 3:1 und verkürzte den Rückstand auf Leader Liverpool vorläufig auf zwei Punkte. Sergio Agüero erzielte alle drei Tore des Meisters. Agüero traf noch vor Ablauf der ersten Minute gegen Arsenal zum 1:0. Gleiches war ihm in der letzten Runde schon in Newcastle gelungen, am Ende verlor Manchester City aber 1:2. Diesmal konnte die Mannschaft von Pep Guardiola nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich von Arsenal durch Verteidiger Laurent Koscielny (11.) reagieren: Agüero erzielte kurz vor der Pause und nach einer guten Stunde seine weiteren Tore. (sda)

TV-Tipps

- SRF 2**
- 18.20 Ski alpin**
WM in Are: Eröffnungsfeier
- 21.00 Snowboard**
WM in Park City/USA:
Parallel-Riesenslalom
- 22.25 Sport aktuell**
- ORF 1**
- 12.25 Ski alpin**
WM: Abfahrtstraining Frauen
- 18.00 Ski alpin**
WM-Studio